Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09293088

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Springerstraße 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 3492

Bauwerksname Villa Hupfeld II

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung, Vorgarten und Pflasterung; sparsam dekorierte Putzfassade, Reformstil-Architektur, Architekt: Emil Franz Hänsel, benannt nach der Instrumentefabrikantenfamilie Hupfeld, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die kleine Villa für ein Mitglied der Pianofabrikantenfamilie Hupfeld, entstand 1906/07 nach Plänen von Emil Franz Hänsel. Auch hier sind die Repräsentationsräume im Erdgeschoß um die zentrale Wohndiele angeordnet, die durch einen Rollladen Verbindung zur Gartenfront besitzt. Der Eingang liegt an der Westseite in einem eingeschossigen Anbau mit kurzen, gedrungenen Säulen. Neben dem zentralen Salon, kenntlich durch einen halbrunden Erker, der sich im Dachgeschoß verjüngt, liegen Herren- und Damenzimmer; das Speisezimmer an der Nordostecke erweitert sich zur Gartenseite durch einen tiefen Anbau, dem eine offene Sitzecke und eine Terrasse mit Freitreppe vorgelagert ist. Die Räume im Obergeschoß, das im unteren Teil des Mansarddaches liegt, enthielten außer den Privaträumen der Familie auch gleichberechtigt in der Größe Mädchen- und Fräuleinzimmer. Das Kellergeschoß, mit Küche und anderen Arbeitsräumen überwiegend als Wirtschaftsgeschoß genutzt, war durch Treppe und Aufzug mit dem Speisezimmer verbunden. Dieser Bereich ist durch ein gewendeltes Treppenhaus und Wirtschaftseingang an der Ostseite zugänglich.
Der Außenbau wirkt ausschließlich durch die harmonische Verteilung der Massen, die sich zur Fassadenmitte hin steigern. Dabei ersetzen architektonische Details wie Fensterformen und kleinteilige Verglasung, vor allem die bemerkenswerte Fenstergruppe im Erker mit hochovalen Oberlichtern in den Blendbögen, den Baudekor. Die Verwendung von Holz: Klappläden und Spaliere vor den freien Flächen, geht in Richtung Landhausstil. Die schlichte Einfriedung mit geraden Eisenzaun zwischen Zementpfosten unterstreicht den Charakter des Hauses.
Die Villa wurde nach dem Bau der neuen Hupfeld-Villa in der Döllnitzer Straße mehrfach weiterverkauft.
LfD/1998/2002

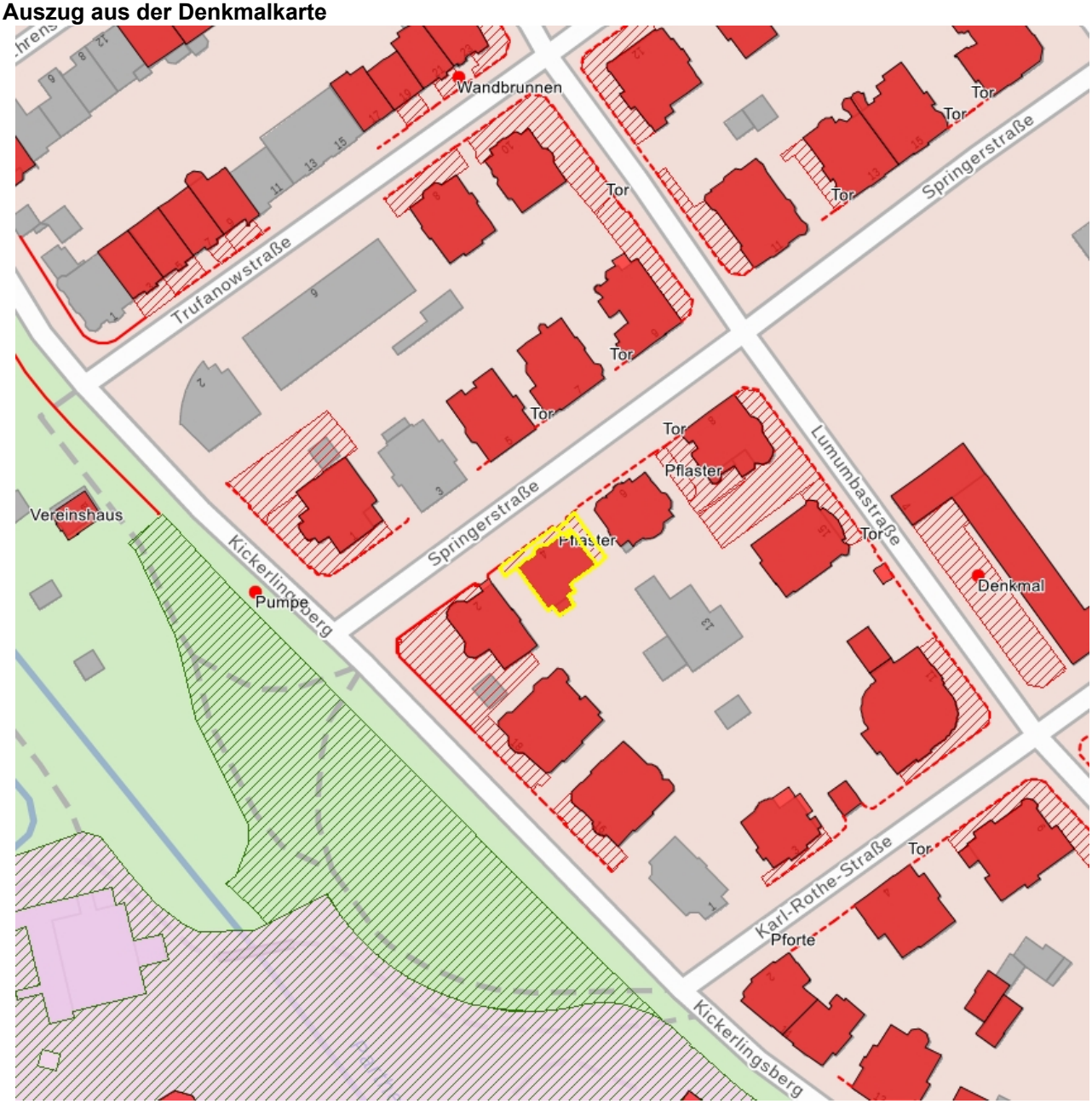
Datierung 1906-1907 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09293088 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Villa

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.